

Donnerstag, 18. Juni 2009, 17-20 Uhr

Abendöffnung mit Führung um 18 Uhr
Late Opening hours with guided tour at 6 p.m.

Donnerstag, 25. Juni 2009, 20 Uhr

Videopräsentation und Gespräch mit Isa Rosenberger
Videoscreening and talk with Isa Rosenberger

Donnerstag, 2. Juli 2009, 17-20 Uhr

Abendöffnung mit Führung um 18 Uhr
Late Opening hours with guided tour at 6 p.m.

Samstag, 4. Juli 2009, 10:30-13:30 Uhr

und Sonntag, 5. Juli 2009, 14-17 Uhr

Trickfilmworkshop
„Mein Kamm tanzt“
Alter 6 – 10 Jahre, Unkostenbeitrag 5 €

Sonntag, 26. Juli 2009, 11-17 Uhr

Museumstag im Rahmen des Kultursommers / **Museum Day**
freier Eintritt / **Free admission**

um 11 Uhr / 15 Uhr / 16 Uhr
Führungen / **Guided tour**

14 – 17:30 Uhr (Einstieg stündlich möglich)
Trickfilmworkshop
„Bewegte Gedanken“
Alter ab 5 Jahren, Unkostenbeitrag 5 €

Dienstag, 28. Juli, 14-17:30 Uhr

Workshop
„Mit Spiegeln filmen“
Ausstellungsbesuch und Videoexperimente für Jugendliche
Alter ab 12 Jahren, Unkostenbeitrag 5 €

Hinweis für Schulen

Schulschluss - Programm vor den Ferien
Gerne können Sie/können Ihr die Ausstellung im Rahmen einer Führung
auch außerhalb der Öffnungszeiten besuchen. Kosten: 25 €/Std.
Mögliche Themen (ab 6. Klasse) sind: Architektur und Politik, Geschichte
von Grenzen, kollektive und individuelle Erinnerung, Kunst und Dokumentation

Donnerstag, 4. Juni 2009, 20 Uhr

Zur Eröffnung der Ausstellung sind Sie und
Ihre Freunde herzlich eingeladen!
We would like to invite you and your friends
to join us for the opening of the exhibition!

Grußworte Greetings

Sabine Himmelsbach
Leiterin Edith-Ruß-Haus für Medienkunst
Artistic Director of the Edith Russ Site for Media Art

Einführung Introduction by

Astrid Wege
Kuratorin und Publizistin, Köln
Curator and publicist, Cologne

Edith-Ruß-Haus für Medienkunst

Katharinenstraße 23
D-26121 Oldenburg
fon: +49 (0)441 - 235 32 08
fax: +49 (0)441 - 235 21 61
info@edith-russ-haus.de
www.edith-russ-haus.de

Führungen Guided Tours

Jeden Sonntag, 15 Uhr
Every Sunday at 3 p.m.

Gruppenführungen nach Absprache
Group tours upon request

Öffnungszeiten Opening Hours

Dienstag - Freitag 14 - 17 Uhr
Samstag und Sonntag 11 - 17 Uhr
Montag geschlossen
Eintritt: 2,50 / 1,50 €

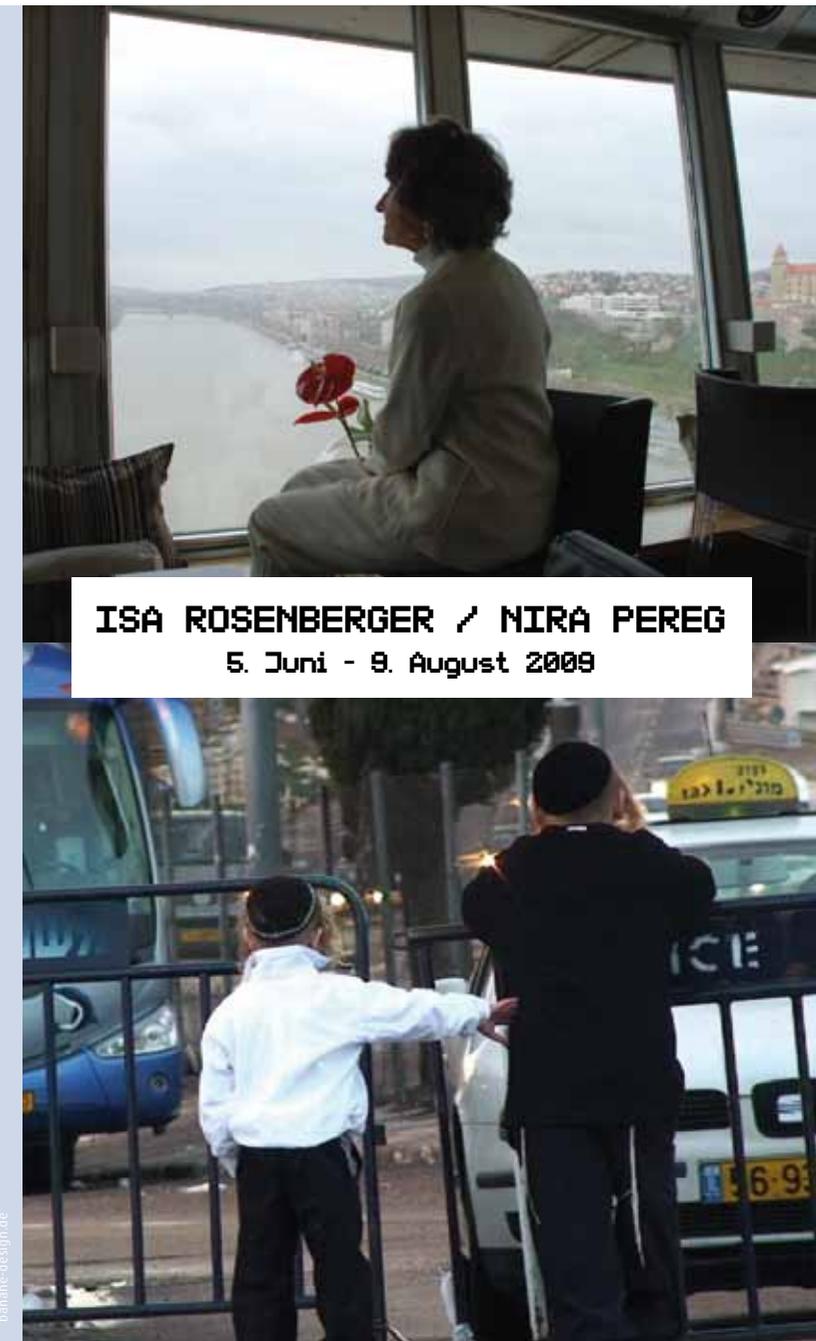
Tuesday - Friday 2 - 5 p.m.,
Saturday and Sunday 11 a.m. - 5 p.m.
Monday closed
Admission: 2,50 / 1,50 €

Vermittlungsprogramm / **Educational Program**
Nanna Lüth: vermittlung@edith-russ-haus.de

Die Ausstellung wird gefördert durch:
The exhibition is supported by:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



ISA ROSENBERGER / NIRA PEREG
5. Juni - 9. August 2009

ISA ROSENBERGER



Isa Rosenberger, *Ružinov*, 2009

Mit Nira Pereg und Isa Rosenberger präsentiert das Edith-Ruß-Haus für Medienkunst zwei Künstlerinnen, die sich in ihren Arbeiten mit gesellschaftspolitischen Entwicklungen auseinandersetzen. Beide spüren dem Verhältnis von Staat und Individuum anhand der Geschichte und Veränderung von urbanen Räumen und architektonischen Strukturen nach.

Gesellschaftspolitische Veränderungen im postsozialistischen Europa sind ein durchgehendes Thema in den Arbeiten der Österreicherin Isa Rosenberger. In ihrer Videoinstallation *Nový Most* (2008) reflektiert sie anhand dreier Frauengenerationen die Geschichte der gleichnamigen Brücke in Bratislava, die von 1967 bis 1972 als futuristisches Wahrzeichen der Stadt erbaut wurde. Archivaufnahmen und inszeniertes Material, in denen die drei Frauen von der Geschichte der Brücke und von ihren persönlichen Erinnerungen und Hoffnungen in Bezug auf die politische Entwicklung erzählen, geben Einblick in die Ereignisse der jüngeren Geschichte der Stadt und des Spannungsverhältnisses von Ost und West. Auch die neu entstandene Fotoserie *Ružinov* (2009) handelt von den urbanen Veränderungen der slowakischen Stadt nach dem Fall des Eisernen Vorhangs. Ein Brunnen, der zu sozialistischen Zeiten als Bühne für Konzerte genutzt wurde, dient der Künstlerin als skulpturale „Leerstelle“ für ihre Intervention. Im Austausch mit PassantInnen und BewohnerInnen des Viertels entstehen Textcollagen, die eine mögliche neue Nutzung reflektieren.



Isa Rosenberger, *Nový Most*, 2008, Foto: Werner Kaligofky

Die israelische Künstlerin Nira Pereg schafft Arbeiten, in denen das Persönliche und das Öffentliche, das Politische und das Poetische einander gegenübergestellt werden. Ihre Fotoserie *Location 8 – Ramot Polin/Polish Hills* (2008) dokumentiert das gleichnamige jüdisch-orthodoxe Viertel, welches in den 1970er Jahren von dem israelischen Avantgarde-Architekten Zvi Hecker entworfen wurde. Die Architektur dient ihr als Ausgangspunkt für die Reflexion der Frage nach der Konstitution von Gemeinschaft innerhalb eines gesellschaftlichen Gefüges. Das Video *Sabbath 2008* (2008) zeigt die Schließung eines ultraorthodoxen Viertels in Jerusalem am Vorabend des Sabbath. 24 Stunden lang ist das Viertel durch temporäre Absperrungen, die von den Bewohnern errichtet werden, abgeschirmt. Pereg beobachtet dieses Ritual der Ausgrenzung und Einschließung. Mit ihren präzisen und sensiblen Schnitten gelingt ihr die Transformation des dokumentarischen Materials in ein theatralisches Ereignis, welches das religiöse Ritual als komplexes soziales Phänomen in einer geteilten Stadt anschaulich macht.

Sabine Himmelsbach
Leiterin Edith-Ruß-Haus für Medienkunst

NIRA PEREG



Nira Pereg, *Sabbath 2008*, 2008

With Nira Pereg and Isa Rosenberger, the Edith Russ Site for Media Art presents two artists who deal with sociopolitical developments in their respective works. Both trace the relationship between the state and the individual based on history and the alteration of urban spaces and architectonic structures.

Sociopolitical changes in post-Socialist Europe are a continuous theme in the works of the Austrian artist Isa Rosenberger. Based on three generations of women, she reflects in her video installation *Nový Most* (2008) on the history of the bridge of the same name in Bratislava which was built between 1967 and 1972 as a futuristic landmark of the city. Archival footage and staged material in which three women relate the history of the bridge and their own personal memories and hopes with regard to political developments provide insights into occurrences from the city's recent history as well as the tensions between West and East. The recent series of photographs entitled *Ružinov* (2009) also deals with urban changes in the Slovakian city after the fall of the Iron Curtain. A fountain that was used as a stage for concerts during the Socialist era now serves the artist as a sculptural “blank space” for her intervention. A collage of texts comes about in the exchange with passersby and residents of the district that reflect on a possible new use.



Nira Pereg, *Location 8 – Ramot Polin/Polish Hills*, 2008

The Israeli artist Nira Pereg creates pieces which juxtapose the personal and the public, the political and the poetic. Her photo series *Location 8 – Ramot Polin/Polish Hills* (2008) documents the Orthodox Jewish district of the same name which was planned by the Israeli avant-garde architect Zvi Hecker in the nineteen seventies. The architecture serves as the starting point for her reflection on the constitution of community within a social structure. The video *Sabbath 2008* (2008) depicts the closing of an ultra-Orthodox district in Jerusalem on Sabbath Evening. The district is blocked off for 24 hours with temporary barriers erected by the inhabitants. Pereg observes this ritual of exclusion and inclusion. With her precise and sensitive cuts, she succeeds in transforming the documentary material into a theatrical event visualizing the religious ritual as a complex social phenomenon in a divided city.

Sabine Himmelsbach
Artistic Director of the Edith Russ Site for Media Art